

ELEKTRO

JOURNAL

Elektroinstallationsmaterial

Ind. Automatisierung

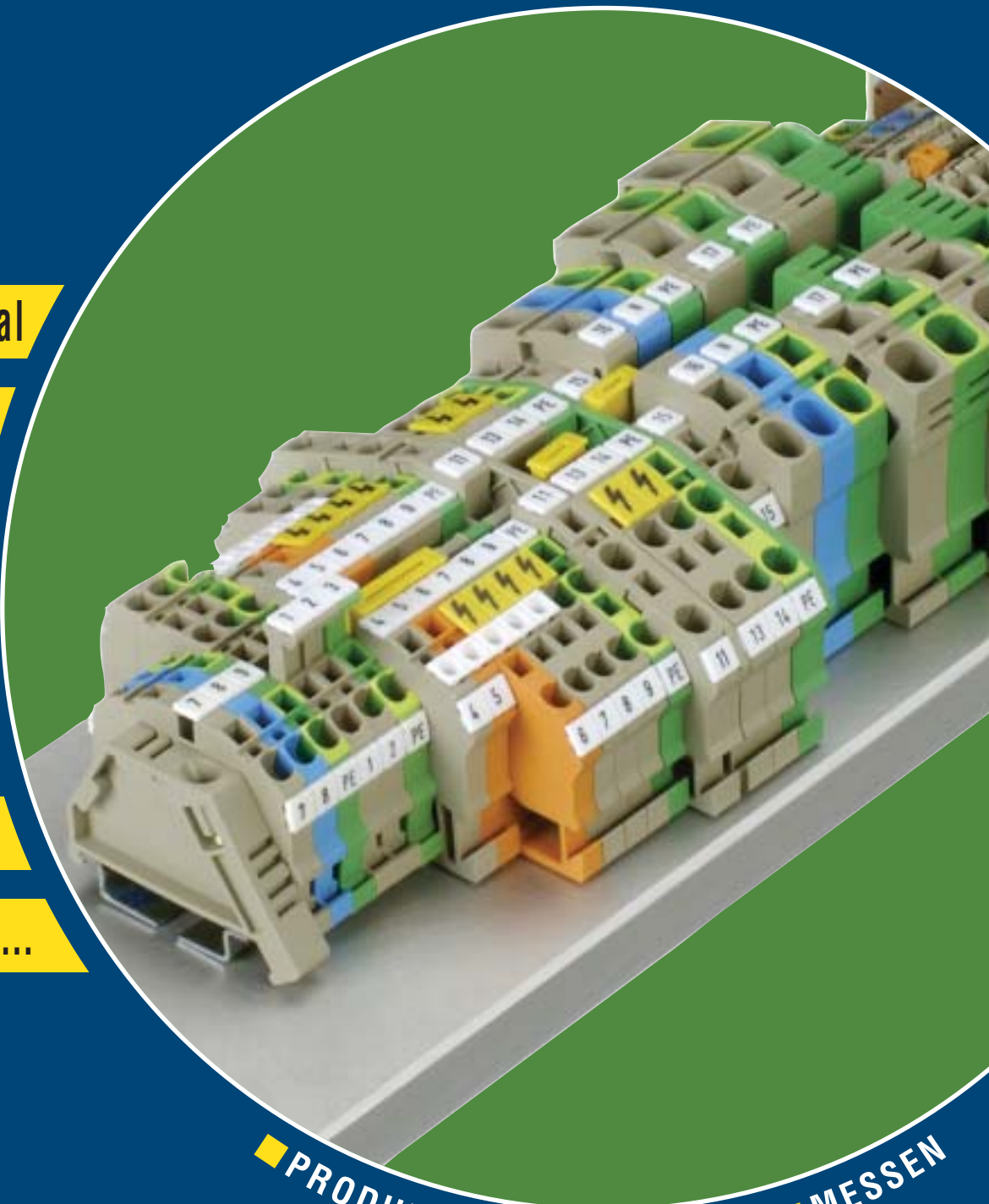
Gebäudetechnik

Energietechnik

Beleuchtung

Kabel

und vieles mehr...



■ PRODUKTE ■ PROJEKTE ■ MESSEN

SEPTEMBER 2003



- info

Blitzschutz – so ganz nebenbei, diese Zeiten sind vorbei!

In Deutschland werden Jahr für Jahr weit mehr als 700.000 Blitzeinschläge gezählt. Bedingt durch Klimaveränderungen wird die Blitzgefahr zukünftig weiter zunehmen und Menschen, Gebäude und Technik in Gefahr bringen.

Bereits im Frühjahr und Sommer 2003 wurde uns vielfältig die Gefahr, welche von Blitzen ausgeht, bewußt gemacht. Menschen, viele Gebäude und technische Einrichtungen haben Schaden genommen.

Versicherungen wissen zu berichten, inwieweit sich das Schadensaufkommen erhöht hat und empfehlen Vorsorge zu treffen. Vorsorge beginnt bereits damit, dass Bauherren sich bei Baubeginn für ein Blitzschutzsystem entscheiden und nicht nach Fertigstellung. Architekten sind gefordert, Bauherren diesbezüglich zu informieren. Blitzschutzsysteme werden in der Auflistung der technischen Gewerke leider immer noch an letzter Stelle geführt.

Industrie- und technisch hochwertig ausgerüstete Bürogebäude sind ohne Blitzschutzsysteme besonders gefährdet, da Blitzeinschläge und Überspannungen Kommunikations- und Produktionsabläufe außer Betrieb setzen können.

Bauherren wollen zwar kostengünstig bauen, aber die Investition in ein Blitzschutzsystem, welches

ca. 1 – 3 Prozent der Bausumme ausmacht, zahlt sich aus. Bereits mit dem Einbau des Fundamenterders können die ersten Maßnahmen zur Erstellung eines Blitzschutzsystems vorbereitet werden.

Minimale Kosten sind in vorschriftsmäßige Anschlußfahnen zu investieren, um ein Blitzschutzsystem vorzusehen. Werden diese Vorarbeiten nicht geleistet, sind spätere aufwendige Erdungssysteme zu erstellen. Aus diesen Gründen sollte bei jedem Gebäude für die Zukunft vorgesorgt werden.

In der Vergangenheit war es üblich, durch Hilfskräfte Fundamenterder verlegen zu lassen, was zu vielen unvorschriftsmäßigen Erdungsanlagen geführt hat. Fundamenterder sind Teil der elektrischen Anlage und dürfen nur von entsprechenden Fachkräften ausgeführt werden. Fachkräfte sind Blitzschutzfachfirmen oder Elektrounternehmen, aber nicht Betonbauer, Eisenbieger oder Maurer. Steht bei Baubeginn noch keine Fachfirma für diese Leistungen fest, ist zumindest für den Teilbereich „Fundamenterder“ ein entsprechendes Unternehmen zu beauftragen.

Professionelle Beratung, Planung und Ausführung von Blitzschutzsystemen bieten Ihnen die Mitgliedsfirmen der RAL-Gütegemeinschaft.

Verfasser: Michael Mauermann, Paderborn

Gütegemeinschaft für
Blitzschutzanlagen e.V.
Brückstraße 1-B
52080 Aachen



Telefon : 0241- 95599730
Telefax : 0241- 95599731
E-mail : ral-zoephel@blitzschutz.com
Internet : www.blitzschutz.com/ral